

Presseinformation

10. April 2002

Institut für Hygiene und Mikrobiologie am Spital St.Pölten

Onodi: Medizinische Versorgung wird weiter verbessert

Die Niederösterreicher des Zentralraums können sich über eine weitere Verbesserung im Gesundheitswesen freuen: Das Krankenhaus der niederösterreichischen Landeshauptstadt bekommt nun ein eigenes Institut für Hygiene und Mikrobiologie. Alle gesetzlichen Bestimmungen sind erfüllt, die Landesregierung hat in ihrer gestrigen Sitzung die sanitätsbehördlichen Bewilligungen erteilt. Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi zeigte sich heute mit dem zukunftsweisenden Zubauprojekt für das Krankenhaus zufrieden: „Die mikrobiologische Diagnostik wurde bis jetzt größtenteils im Institut für Pathologie wahrgenommen, was manchmal zu personellen sowie räumlichen Engpässen führte. Um die Patientenbetreuung künftig noch mehr zu optimieren, wird im Krankenhaus St.Pölten nun ein eigenes Institut für Hygiene und Mikrobiologie entstehen. Größter Wert wird dabei auf die Schaffung einer allumfassenden Einheit gelegt, sowohl in räumlicher als auch in fachlicher Hinsicht. Auch personell ist mittelfristig eine Konzentrierung der Bereiche geplant.“

Für die Gesundheitsreferentin des Landes besitzt die positive Weichenstellung für eine zentral gesteuerte Krankenhaushygiene und Infektionsdiagnostik auch eine zusätzliche Dimension: „Die Infektionskrankheiten sind mancherorts wieder im Vormarsch und können durch die rege Reisetätigkeit relativ rasch verbreitet werden. Eine gezielte Diagnostik ist alleine aus diesen Gründen unumgänglich. Es freut mich daher, den Patienten mit dieser Verbesserung ein zusätzliches Plus an Sicherheit bieten zu können. Eine bestmögliche Unterstützung bei antimikrobiellen Therapien durch die jeweils behandelnden Ärzte sind somit künftig bestens gewährleistet.“